

Meldung vom 2011-11-24 12:43:00

EU kritisiert Urteil gegen weißrussischen Menschenrechtler

Brüssel (KNA) Die EU hat das «harte Urteil» gegen den weißrussischen Menschenrechtler Ales Bialatski verurteilt. Die viereinhalb Jahre Haft seien der Versuch, eine kritische Stimme zum Schweigen zu bringen, sagte eine Sprecherin der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton am Donnerstag in Brüssel. Mit Bialatski werde der Liste der politischen Gefangenen in Weißrussland ein weiterer Name hinzugefügt.

Das Urteil sei ein Zeichen für die immer intensivere Unterdrückung in Weißrussland, so Ashtons Sprecherin. Bialatski und die anderen politischen Gefangenen müssten freigelassen werden. Bialatski, Präsident der weißrussischen Menschenrechtsorganisation Viasna, stand wegen des Vorwurfs Steuerhinterziehung vor Gericht.

Auch der Präsident des Europaparlaments, Jerzy Buzek, nannte das Urteil politisch motiviert und ungerecht. Das Viasna-Zentrum habe tausenden Opfern der Unterdrückung in Weißrussland Beistand geleistet. Buzek forderte die Freilassung Bialatskis und aller anderen politischen Gefangenen in Weißrussland.

len/bju/

241243 Nov 11